

**Anfrage Omlin Marcel und Mit. über die Umsetzung der Aufträge des Parlamentes im Zusammenhang mit der Neukonzeptionierung der Sempacher Schlachtfeier (A 790). Eröffnet am: 06.12.2010 Staatskanzlei****Antwort Regierungsrat:**

*Zu Frage 1: Wie hat die Regierung die überwiesenen Vorstösse zuhanden des Projektteams und der Kommission für die Organisation der Sempacher Gedenkfeier behandelt?*

Während das Postulat 600 abgelehnt wurde, wurde das Postulat 710 teilweise erheblich erklärt. Die Regierung hat der Projektgruppe den Auftrag gegeben abzuklären, ob und wie die Anliegen der beiden Vorstösse umgesetzt werden können.

*Zu Frage 2: Wie wurde der Einbezug dieser beiden Postulate in die laufenden Abklärungen geprüft?*

Der Kommandant der Luzerner Polizei ist Mitglied der Projektgruppe. Nach eingehender Prüfung erachtet die Projektgruppe den Umzug im bisherigen Rahmen als eines der grössten Sicherheitsrisiken. Würde am Umzug festgehalten, wären Aktionen von extremistischen Gruppierungen nicht auszuschliessen. Um eine Eskalation zu verhindern, wäre ein grosses und von grossen Teilen der Bevölkerung nicht erwünschtes Polizeiaufgebot mit entsprechenden Kostenfolgen (300'000.-- Franken im Jahr 2009) auch in Zukunft unumgänglich

*Zu Frage 3: Das Parlament überweist Vorstösse; nur gerade drei Wochen später erscheint in den Medien ein Bericht über das neue Konzept, ohne Erwähnung und Einbezug der Vorstösse, davon müssen wir ausgehen. Wie kann dies möglich sein?*

Damit die Planungsarbeiten für die Umsetzung der Neukonzeption der Sempacher Gedenkfeier rechtzeitig an die Hand genommen werden können, besteht eine Terminplanung, die vorsieht, dass alle beteiligten Stellen und Personen rechtzeitig Kenntnis davon haben, wie das neue Konzept der Gedenkfeier aussieht. Der Regierungsrat musste deshalb rechtzeitig einen Grundsatzentscheid treffen. Damit konnte unter anderem sichergestellt werden, dass der Sempacher Stadtrat den Souverän anlässlich der Gemeindeversammlung vom Montag, 29. November 2010, aus erster Hand informieren konnte. Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger haben die Informationen und das neue Konzept anlässlich der Gemeindeversammlung begrüsst.

*Zu Frage 4: Wurde auch die Sempacher Kommission in die Beratungen für die Neukonzeption bzw. auch in die Diskussion Marsch ja oder nein, mit einbezogen?*

Die Sempacher Kommission wurde an zwei Sitzungen über die Planungsarbeiten informiert und konsultiert. Sie wird auch in Zukunft vom Staatsschreiber, ausgewählten Projektgruppenmitgliedern und dem Projektleiter informiert und konsultiert werden.

*Zu Frage 5: Wann wird die von mehr als 600 Bürgern im April eingereichte Petition für eine würdige Sempacher Gedenkfeier beantwortet?*

Der Staatsschreiber antwortete im Auftrag des Regierungsrates und bezugnehmend auf den Regierungsratsbeschluss Nr. 470 mit Schreiben vom 27. April 2010 an die SVP Kanton Luzern auf die von der SVP Kanton Luzern am 12. März 2010 eingereichte Petition Sempacher Schlachtfeier „Wir wollen auch in Zukunft eine würdevolle und traditionelle Sempacher Schlachtfeier!“.

Luzern, 14.12.2010 / Protokoll-Nr: 1387